

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 12 (1896)

Artikel: Ueber eine ungewöhnliche atmosphärische Lichterscheinung
Autor: Kuder, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-594133>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueber eine ungewöhnliche atmosphärische Lichterscheinung.

Am 27. Januar abends ungefähr $6\frac{3}{4}$ Uhr, im Begriffe auszugehen, bot sich meinem staunenden Auge am Himmel ein Lichtbogen dar wie ein ungeheurer Regenbogen, jedoch ohne das geringste Farbenspiel. Derselbe dehnte sich über das ganze Himmelsgewölbe aus und zwar in der Richtung von Ost nach West, von Horizont zu Horizont. Am intensivsten war die Helligkeit gegen den beiderseitigen Horizont hin. Der Kulminationspunkt des Bogens befand sich ungefähr in einer Höhe von 65—70 Grad über dem Horizonte, und die Breite des Bogens betrug etwa 5—7 Grad. Auf der südlichen Seite war der Bogen ziemlich scharf abgegrenzt, während die Helligkeit gegen Norden hin abnahm und schließlich in den dunkeln Nachthimmel überging. Durch den Lichtbogen, der in seinen leuchtendsten Teilen gut die doppelte Helligkeit der hellsten Partien der Milchstraße besaß, glänzten die Sterne am völlig wolkenlosen Himmel. Der Bogen schien mir allmählig höher zu steigen, und nach ungefähr einer halben Stunde war er völlig verschwunden. Andere Beobachter, die ich zufällig auf dem Wege traf, staunten die Erscheinung ebenfalls an. Der eine behauptete, das sei die Milchstraße; ein anderer wollte sie als einen Mondregenbogen bezeichnen. Ich aber erklärte das Phänomen als ein Zodiakallicht von außerordentlicher Intensität und glaube, nicht irre gegangen zu sein. Es wäre mir sehr erwünscht, Berichte von andern, kundigen Augenzeugen zu vernehmen. Merkwürdigerweise begann auch mit dem 27. Januar die außerordentliche Kälteperiode dieses Jahres, und es drängt sich mir die Frage auf, ob der Beginn derselben nicht mit der Erscheinung des Zodiakallichtes in Verbindung zu bringen sei.

Ermatingen, den 22. März 1895.

J. Kuder, Lehrer.

10741
126500